

7. NUTZUNGSKONZEPT ZUR KREATIVWERKSTATT



Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kraft der menschlichen Kreativität.

Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kunst.*
(Joseph Beuys)

Kunstunterricht und Kreativität hat an der Anna-Freud-Schule bereits seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. So soll bei uns Kunstunterricht nicht nur Rationales vermitteln, sondern die Kinder lernen mit Kopf und Händen. Hirnforscher haben längst erkannt, dass ein Zusammenhang besteht zwischen geistiger Entwicklung und der Beschäftigung mit Kunst.

Frau Schneider legt als Schulleitung großen Wert darauf, dass der Kunstunterricht so weit als möglich von den entsprechenden Fachkräften unterrichtet wird. Denn kaum ein anderes Fach fördert Fantasie und Kreativität besser als der Kunstunterricht. Im künstlerischen Arbeiten können die Kinder Ideen ausprobieren, innovatives kritisches Denken wird angeregt, Vorstellungs- und Gestaltungsvermögen werden trainiert, ebenso das räumliche Denken. Doch leider sind die Kunststunden auf 2 Unterrichtsstunden in der Woche beschränkt, so dass wir uns sehr freuen, ab dem Schuljahr 2012/2013 eine Grundschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung zu sein.

Dies war für uns auch der Anlass an einer Ausschreibung für den Gewinn einer Ausstattung für einen Kreativraum teilzunehmen. Im Mai 2012 haben wir uns mit unserem selbst verfassten Kreativraumkonzept damit gemeinsam mit 40 anderen Schulen aus Hessen, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen beworben und haben gewonnen.

Im September 2012 haben wir mit Freude unseren Gewinn (eine vielseitige Ausstattung für eine Kreativwerkstatt) in Empfang genommen und im Laufe dieses Schuljahres unseren bisherigen Werkraum nach und nach in als unseren

Im Mittelpunkt unseres Gesamtkonzeptes steht der das Profil unserer Schule prägende Grundsatz

„Fördern, fordern und begleiten“



Warum haben wir eine Kreativwerkstatt ?

Kreative Kinder sind auch später kreative Menschen. Sie haben Selbstvertrauen, sind lebendig, haben die Gabe zuzuhören und sind erfinderisch im Leben. Mit der im Spiel erworbenen Fähigkeit, sich auf eine Sache zu konzentrieren, lernen sie oft besser und können sich im späteren Berufsleben leichter in ein Team einfügen

Während des kreativen Prozesses können Kinder zudem Erlebnisse verarbeiten. Kreativität trägt somit wesentlich zu einer gesunden Entwicklung der Kinder bei.

Wir möchten unsere Kinder bei kreativen Prozessen unterstützen, indem wir ihnen zum einen Raum schaffen, in dem die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen, mit Farben und allerlei Materialien experimentieren dürfen. Es kann gezeichnet, gemalt, collagiert werden. Es geht um ein Spiel mit Möglichkeiten, sich vielfältig ausdrücken und mitteilen zu können.

Wer in unserer Kreativwerkstatt arbeitet, kann sich durch unterschiedliche Gestaltungsaufgaben herausfordern lassen.

Zum anderen möchten wir ein Angebot unterschiedlichster Gestaltungsaufgaben bieten, mit denen wir auch gezielt fordern und fördern können, indem wir in bestimmte Techniken einführen oder auch Künstler vorstellen.

Man benötigt kein angeborenes Talent, um Zeichnen zu können; beharrliches Ausprobieren, ein wenig Lust und Ausdauer genügen.

Ein zukunftsorientierter Gedanke ist auch das Thema Inklusion. In der Schule bietet eine Kreativwerkstatt hierfür einen idealen Ort. Kreativität ist jedem Menschen gleich angelegt. So wird hier allen Kindern eine gleichberechtigte Teilnahme ermöglicht.



Welche pädagogischen Ziele verfolgen wir damit?

Künstlerisches Arbeiten unterstützt viele unserer pädagogischen Ziele auf spielerische Art und Weise. Beim Gestalten, Zeichnen und Werken werden die kommunikativen Fähigkeiten geschult. Noch heute sagt ein Symbol, ein Bild oder ein Objekt oft mehr als viele Worte. Es lässt nicht kalt, löst Gefühle aus, überwindet Barrieren – und ist, bei aller Unterschiedlichkeit der Sprachen und Kulturen oft der einzige Weg der Verständigung.

Gerade Kinder benutzen diesen Weg der Kommunikation in einer Differenziertheit und mit so viel Phantasie, die uns staunen lässt. Ihre Kreativität drückt ein vitales Fühlen und Erleben aus, das mit Worten meist nicht möglich ist. Sei es im Spiel – mit Puppen oder Tieren -, im Rollenspiel, beim Arbeiten mit Ton oder anderen Materialien, in Phantasiereisen, etc. – immer gibt das Kind einen Teil seiner Gedanken, Ängste oder Wünsche preis. Gleichzeitig wird durch das Miteinander und den Austausch die Kommunikation untereinander gefördert.

Künstlerisches Arbeiten erhöht zudem die Leistung in anderen Fächern. Kinder entfalten durch den Spaß und die Freude am bildnerischen Gestalten ihre schöpferischen Kräfte und persönlichen Ausdrucksfähigkeiten.

Die Kinder trainieren dabei ganz unbewusst verschiedene Bereiche, die sie für ihr weiteres Leben benötigen, wie z.B.

- Durchhaltevermögen

- Konzentrationsfähigkeit
- Wahrnehmungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit (durch die Mitteilung und den Ideenaustausch mit anderen Kindern)
- Förderung der Fein- und Grobmotorik

Da das Angebot altersübergreifend ist trägt es zudem maßgeblich zur Entwicklung der Sozialkompetenz der Schüler bei. Beim gemeinsamen Entwickeln von Ideen und bei der gemeinsamen Ausführung der Arbeiten lernen sie Verantwortung und Achtung für andere zu übernehmen. Sie lernen Regeln und Normen aufzustellen und einzuhalten.

Auf dem Weg dorthin, werden sie die unterschiedlichsten Erfahrungen machen. Sie lernen Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu fassen, Neuem zu begegnen und stärken so ihr Selbstbewusstsein! Verborgene Potenziale können entdeckt werden. Sie stärken ihre eigene Individualität! Sie werden erstaunt sein, was sie alles können! Unsere Aufgabe ist es, ihnen hierfür immer wieder neue Anreize in vielfältigen Situationen und in einer entsprechend ausgestatteten Umgebung zu bieten.



Wann, wie und wo nutzen wir die Kreativwerkstatt?

An unserer Schule profitieren ALLE Schüler_innen auf vielfältigste Art und Weise von der Kreativwerkstatt.

Vielen Schüler_innen ist die persönliche Erfahrung mit Kunst und kreativ sein im Zuge von Computerspielen, Fernseher und geleitetem Nachmittagsprogramm (Sport, Musik, Sprache) nicht mehr sehr präsent oder gar ganz abhanden gekommen.

Wir sehen es als Optimum an, unsere Kreativwerkstatt in vielfältigster Weise nutzen zu können.

Wir nutzen die Kreativwerkstatt in zweifacher Hinsicht.

Zum einen als „**Kreativraum**“,
in dem wir unseren Grundsatz fordern, fördern und begleiten umsetzen.

Zum anderen als „**Mal- und Gestaltungsort**“,
in dem wir den Schülern einen kreativen und wertefreien Raum anbieten.

Der Einsatz als Kreativraum

✚ Mal- und Zeichenwerkstatt im Kunstunterricht

Verschiedene Angebote wie Experimentier-, Zeichen - und Malstunden führen eingebettet in den Kunstunterricht anschaulich in die verschiedensten Techniken ein und stellen die vielfältigen Möglichkeiten vor, die das Malen mit Farben, Stiften und Kreiden bieten. Wir lernen die Perspektive und den Farbkreis kennen, mischen eigene Farbtöne, erfahren etwas über verschiedene Stilepochen und Künstler. Die Schüler werden sich mit Kunst und Handwerk auseinandersetzen und verschiedene Handwerkstechniken kennen lernen und erlernen.

- Wir zeichnen mit Bleistift, Feder und Tusche, Kohle
- Wir stellen eigene Farben her
- Wir erproben unterschiedliche Techniken (z.B. Frottage, Druck, Collage etc.)
- Wir malen mit unterschiedlichsten Farben (Wasserfarben, Aquarellfarben, ...)

✚ AGs in der pädagogischen Mittagsbetreuung

In den unterschiedlichsten Angeboten an AGs

- stellen wir Farben aus Pflanzen, Kleister, Pigmenten etc. her
- malen wir mit Fingern, Schwämmen, Füßen, Stöcken, Federn, Pipetten und vielem mehr auf Leinwand, Papier, Pappe, Steine, Holz...
- stellen wir Mosaike aus Muscheln und Steinen her und formen die verrücktesten Dinge aus Modelliermasse
- erfinden und basteln wir unsere eigenen Spiele oder gestalten schon vorhandene Spiele wie Memory oder Domino nach unseren eigenen Vorstellungen
- kleben, kritzeln, kleistern, kneten, schneiden, reißen wir und haben eine Menge Spaß

Der Einsatz als Mal- und Gestaltungsort

In der Zeit des freizeitpädagogischen Angebotes soll die Kreativwerkstatt als Mal- und Gestaltungsort frei sein von verbessern, beurteilen, kommentieren, deuten, wie Werke aufnehmen oder gar ausstellen, sondern Kreativität soll als das anerkannt werden, was allein sie auszeichnet: als ein vom Kind erlebtes Spiel, das alle Möglichkeiten bietet, alles offen lässt – wie ein Tor in ein fremdes Land – ein Traumland.

Im Mal- und Gestaltungsort finden die Schüler die Stille und die Zeit, sich mit sich selbst zu beschäftigen und Spuren zu hinterlassen. Sie bekommen die Möglichkeit ihren Neigungen nachzugehen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden und auszubauen. Der Mal- und Gestaltungsort bietet aber auch die Möglichkeit sich mit den unterschiedlichsten Materialien auseinander zu setzen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass es schwierig ist Schüler kontinuierlich und regelmäßig über einen längeren Zeitraum immer zur gleichen Zeit für ein bestimmtes Angebot zu begeistern. Schnell verlieren sie die Lust immer am gleichen Tag zur gleichen Zeit das Gleiche zu tun. Der Mal- und Gestaltungsort aber ist wandlungsfähig. Wer hier arbeitet kann sich durch unterschiedlichstes Material herausfordern lassen. Es kann gemalt, gebastelt, getöpft und experimentiert werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Der Reiz besteht darin, sich in eine Aufgabe zu versenken, mit Neugier Materialien zu entdecken, den eigenen Gestaltungsideen freien Lauf zu lassen und sie sichtbar und greifbar zu machen. Die Schüler können sich künstlerisch, gestalterisch und kreativ mit ihrer Lebenswelt auseinandersetzen. Es geht um ein Spiel mit Möglichkeiten, sich vielfältig ausdrücken und mitteilen zu können. Aus Recyclinggegenständen können sie kleine Kunstgegenstände herstellen oder einfach damit experimentieren. Eine Idee ist auch das Aufstellen von Bodenspielkästen, die z.B. mit Salzteig, Ton oder einfach mit „ Matsche – Pampe“ gefüllt sind, so dass Kinder sich kleine Traumwelten schaffen und darin versinken können! Im Wald kann man gemeinsam unterschiedliche natürliche Baustoffe für Dekoration aller Art sammeln. Aus Nüssen, Kastanien, Tannenzapfen, Zweigen, leeren Schneckenhäusern und Steine etc. können einzigartige Kunstwerke entstehen.

An einer Riesenmalwand können die Schüler auf einer großen Fläche mit Pinseln, Schwämmen, Rollen, Händen, Fingern und mit Materialien, die ihnen noch einfallen, malen. An den bereitstehenden Arbeitsplätzen und auf dem Boden ist ausreichend Platz, um Bilder aus unterschiedlichen Materialien und Farben herzustellen! Kreativität und Kunst bei Kindern hat nicht primär mit dem Vermitteln von künstlerischen Techniken zu tun, sondern mit dem Schaffen von Gelegenheiten für das eigene Erproben, Entdecken, Erkunden und Spielen. Und auch mit dem Ausdrücken von Gefühlen und Emotionen.

Als zusätzliche Nutzungsmöglichkeit runden unsere zweijährlich stattfindenden Projektstage das Angebot ab. Hier bieten immer wieder auch zahlreiche Personen von außen eigene Projekte an. So bietet sich hier sowohl für Eltern, als auch Künstler die Möglichkeit ihre kreativen Angebote einzubringen.



Was geschieht am Ende mit den fertigen Werken?

Im Rahmen des Kunstunterrichtes wird für jedes Kind jährlich eine „Kreativmappe“ angelegt, in der alle Werke gesammelt werden.

Weiterhin werden in allen Schulfluren Werke während des Schuljahres ausgestellt.

Werke, die im Malort entstanden sind, werden prinzipiell nicht ausgestellt. Die Schüler dürfen sie mit nach Hause nehmen.



Welche Personen sind als Betreuer und Unterstützer beteiligt?

Prinzipiell unterstützen an einer kleinen Schule wie der Anna-Freud-Schule alle Lehrer, die den Kreativraum mit ihrer Klasse nutzen, dieses Projekt. Als Lehrer nutzen wir zusätzlich alle den Kreativraum in der Zeit der pädagogischen Mittagsbetreuung mit gemischten Schülergruppen.

Für die Instandhaltung und Organisation erklärt sich Frau Völker als Kunstfachlehrerin bereit. In regelmäßigen Abständen sichtet sie alle Materialien und ergänzt, sofern es finanziell möglich ist, fehlendes Material.

An unserer Schule findet eine sehr enge Zusammenarbeit mit den **Eltern** statt. Viele Eltern sind sehr engagiert und unterstützen die Vorhaben der Schule aktiv. Diese Zusammenarbeit wird auch im Zusammenhang mit unserem Kreativraum genutzt. So unterstützen uns Eltern ständig durch das Sammeln von vielfältigen Naturmaterialien oder auch durch Spenden von vielfältigem Kunstmaterial.

Auch die **Schülerburg** kann im Rahmen ihres Ganztagsangebots den Kreativraum nutzen und mit Ideen und Materialien ihrerseits füllen.

Das Allerwichtigste zum Schluss:

**„Kirschen sind rot
und Blätter sind grün.
So ist das und basta und Schluss.
Meine Kirschen sind grün
und mein Baum ist rot.
Das habe ich mir ausgedacht.
So ist das und basta und Schluss.“**⁶

(Albert Cullam in einem Kinderbuch)